



Procter & Gamble Service GmbH
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Telefon: +49 (0)6196/89-01
Telefax: +49 (0)6196/89-4929
www.pg.com

Juli 2024

Kommentare P&G zur NKWS

Wir freuen uns über das Engagement der Bundesregierung, das zirkuläre Wirtschaften in Deutschland und Europa voranzutreiben. Als ein Unternehmen mit vielen unterschiedlichen Markenprodukten sind wir davon vielfältig berührt und erlauben uns daher, im folgenden Stellung zu nehmen.

Wir begrüßen den Einsatz für Normung, denn das komplexe Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Marktteilnehmer in einer Kreislaufwirtschaft bedarf technischer und Material- Standards. Gerade beim Thema Rezyklate und deren möglicherweise verpflichtenden Einsatz in Kunststoffprodukten ist der positive Einfluss von Normung nicht zu unterschätzen. Besonders hingewiesen sei an dieser Stelle auf das auch von unserer Firma unterstützte Projekt CosPaTox. Zur Sichertellung des Rezyklateinsatzes muss es dabei weiterhin möglich bleiben, mit einer **europäischen Rezyklat-Zertifizierung** zu arbeiten. Nationale Alleingänge zur Zertifizierung von Rezyklat würden dem Binnenmarkt im Wege stehen.

Wir begrüßen die Ziele der Ressourcenschonung durch Langlebigkeit und Reparierbarkeit von **Elektrogeräten**. Dabei wird es wichtig sein, dass Ersatzteile die Leistungsanforderungen des Originalteils erfüllen, somit also die gesetzlichen Anforderungen, die zu dem Zeitpunkt der Produkteinführung galten (**„Repair as produced-Prinzip“**). Da wir Ersatzteile gemeinsam mit den Endprodukten produzieren und auf Lager halten, wäre es schwierig, wenn zum Zeitpunkt der Reparatur neuere regulatorische Anforderungen auf diese Ersatzteile angewendet werden müssten und gelagerte Ersatzteile somit vernichtet werden müssten.

Das Ziel, bis 2030 sämtliche Produktkategorien in der ESPR verankert zu haben, halten wir für ambitioniert, stehen aber gern für den Dialog zur Verfügung, wenn Produkte unseres Portfolios in Betracht gezogen werden. Der Betonung des **Digitalen Produktpasses** als ein zentrales Instrument der Kreislaufwirtschaft können wir uns dabei nur anschließen. Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auf die vielfältigen Anforderungen, die an den DPP gestellt werden: Verbraucheraufklärung, Informationsgrundlage für Behörden, Ermöglicher der Kreislaufwirtschaft, um die wichtigsten zu nennen. Hier wird es einer ausgeklügelten Datenarchitektur bedürfen, um alle Anspruchsgruppen zufrieden stellen zu können. Bei dieser Aufgabe gibt es keine Abkürzungen, denn was unbedingt vermieden werden muss, sind mehrere QR-Codes auf einem Produkt.



Wir würden uns wünschen, dass **Ideen für Verpackungen im Rahmen der PPWR** und ihrer noch ausstehenden delegierten und Durchführungs-Rechtsakte behandelt werden und es zu keinen weiteren parallelen Gesetzen kommt.

Beim Thema **erweiterte Herstellerverantwortung** bitten wir um **Augenmaß**. Zusätzliche Abgaben auf Produkte sollten nur erhoben werden, wenn dadurch eine gewünschte Lenkungswirkung erzielt und die Kreislaufführung tatsächlich gefördert wird. Abgaben sollten darüber hinaus für alle Produkte der betroffenen Kategorie gleich sein. Eine prozentuale Abgabe bezogen auf den Herstellerabgabepreis hingegen würde marktführende Premium Anbieter benachteiligen und Nachahmerprodukte ohne Entwicklungskosten fördern. Dies würde längerfristig die Innovationskraft behindern.

Kritisch anmerken möchten wir die Ideen zur **Limitierung der Kunststoffvielfalt** auf einige wenige Sorten. Was bei Kunststoffverpackungen unter Umständen möglich ist, würde bei Elektrogeräten, aber auch Hygieneprodukten, dem Entzug der Entwicklungsbasis gleichkommen und wäre mit einer tiefgreifenden Disruption der Produktionsprozesse verbunden.

Ein Fragezeichen tut sich für uns bei dem Ziel der Reduzierung des absoluten Rohstoffverbrauchs per capita auf 8 Tonnen auf. Ein solches Ziel muss gemessen werden, um es erreichen zu können. Sind hier weitere umfangreiche Dokumentations- und Berichtspflichten für Hersteller zu erwarten?

Wir würden uns sehr freuen, in den zukünftigen Dialog zur NKWS einbezogen zu werden.

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Katharina Marquardt
Governmental Relations & Public Affairs
Tel: 0171 1225338
Procter & Gamble

Über Procter & Gamble

Procter & Gamble (P&G) bietet Verbraucher:innen auf der ganzen Welt eines der stärksten Portfolios mit qualitativ hochwertigen und führenden Marken wie Always®, Ambi Pur®, Ariel®, Bounty®, Braun®, Charmin®, Crest®, Dawn®, Downy®, Fairy®, Febreze®, Gain®, Gillette®, Head&Shoulders®, Lenor®, Olay®, Oral-B®, Pampers®, Pantene®, SK-II®, Tide®, Whisper® und Wick®. P&G ist weltweit in 70 Ländern tätig. Weitere Informationen über P&G und seine Marken finden Sie unter www.pg.com und www.twitter.com/PGDeutschland.